

Inhaltsverzeichnis

<i>Danksagung</i> -----	7
1. Einleitung -----	15
2. Problemstellung und Aufbau der Arbeit -----	21
3. Die Genese des Lernfeldansatzes der KMK -----	31
3.1 <i>Scientific Management und die Zergliederung der Arbeit</i> -----	31
3.2 <i>Arbeitswissenschaften und die humane Gestaltung der Arbeit</i> -----	36
3.3 <i>Berufspädagogik und die Leitidee der Gestaltung von Arbeit und Technik</i> -----	43
3.4 <i>Die schlanke Arbeitsorganisation benötigt Gestaltungskompetenz</i> -----	53
3.5 <i>Die Leitidee der Mitgestaltung ist im Deutschen Bundestag angekommen</i> -----	55
3.6 <i>Die KMK und das Leitziel Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft</i> -----	57
3.7 <i>Das Lernfeldkonzept der KMK tritt in Kraft</i> -----	58
3.8 <i>Das COMET/KOMET-Kompetenzmodell: Operationalisierung des Lernfeldkonzepts</i> -----	62
3.8.1 <i>Messen beruflicher Kompetenz</i> -----	65
3.8.2 <i>Der Begründungsrahmen des KOMET-Kompetenzmodells</i> -----	92
3.8.2.1 <i>Die Leitidee beruflicher Bildung: Vermittlung von Gestaltungskompetenz</i> -----	93
3.8.2.2 <i>Zur Anforderungsdimension – Theorie der multiplen Kompetenz</i> -----	101
3.8.2.3 <i>Zur Inhaltsdimension – Novizen-Experten-Paradigma</i> -----	115
3.8.2.4 <i>Zur Handlungsdimension – vollständige Arbeits- und Lernhandlung</i> -----	123
3.8.3 <i>Das COMET-Kompetenzmodell</i> -----	127
3.8.3.1 <i>Anforderungsdimension</i> -----	130
3.8.3.2 <i>Inhaltsdimension</i> -----	132
3.8.3.3 <i>Handlungsdimension</i> -----	133
4. Das Kompetenzverständnis der Berufsbildungsplaner -----	135

4.1 Hinführung zur Hypothese 1 und Beschreibung der methodischen Auswertung-----	136
4.2 Die Leitidee der beruflichen Bildung hat die Reformpraxis nur in Ansätzen geprägt (U1.1)-----	139
4.2.1 Auswertung der Experteninterviews -----	140
4.2.2 Der Transfer der Leitidee beruflicher Bildung in die Berufsbildungspraxis-----	152
4.2.3 Ergebnisse zur Untersuchungsfrage U1.1 -----	156
4.3 Die Innovationspraxis hat die Entwicklung eines Kompetenzmodells versäumt (U1.2) -----	156
4.3.1 Wissenschaftliche Ansätze der Berufs- und Wirtschaftspädagogen zur Interpretation des Lernfeldansatzes -----	157
4.3.2 Ansätze und Modelle zur Implementation der Leitidee beruflicher Bildung im BLK-MV-Programm „Neue Lernkonzepte ...“-----	164
4.3.3 Ergebnisse zur Untersuchungsfrage U1.2 -----	172
4.4 Die Einführung der Leitidee beruflicher Bildung konnte aufgrund der verkürzten Reformpraxis nicht gelingen (U1.3) -----	173
4.4.1 Umstellung des Unterrichts auf Lernfelder – Reaktionen in der Berufsbildungspraxis-----	175
4.4.2 Ergebnisse zur Untersuchungsfrage U1.3 -----	177
4.5 Ergebnis zur Hypothese 1 -----	178
5. Mit dem Kompetenzmodell und der COMET/KOMET-Methode gelingt die Umsetzung des Lernfeldkonzepts-----	181
5.1 Hinführung zur Hypothese 2 und Beschreibung der methodischen Auswertung-----	181
5.2 Die ersten KOMET-Projekte: Operationalisierung des Lernfeldkonzeptes-----	183
5.2.1 Genese des KOMET-Projektes Elektrotechnik -----	184
5.2.2 Projektübersicht -----	189
5.2.3 Transferziele und -konzept-----	191
5.3 Durchführung des ersten KOMET-Projektes Elektrotechnik (2007 bis 2010)-----	192
5.3.1 Arbeitstagen-----	193
5.3.2 Schulungen-----	194
5.3.3 Entwicklung von Testaufgaben -----	198
5.3.4 Pretest -----	206

5.3.5 Rater-Schulung-----	210
5.3.6 Hauptuntersuchungen-----	216
5.3.7 Entwicklung von Lernaufgaben und Umsetzung der Lernfelder----	218
5.3.8 Transfer der Modellversuchsergebnisse-----	221
5.4 Das KOMET-Projekt Metalltechnik 2010 bis 2013 -----	223
5.4.1 Genese des KOMET-Projekts Metalltechnik -----	223
5.4.2 KOMET- Konsortium „KOMET Metall“ -----	224
5.4.3 Daten und Fakten Projekt Metall (Hessen) -----	225
5.4.4 Projektziele des KOMET-Projektes Metall -----	226
5.4.5 Projektübersicht und Zeitplan -----	227
5.4.6 Messverfahren zur Kompetenzerfassung -----	228
5.4.7 Durchführung des KOMET-Projektes Metall 2010 bis 2013-----	228
5.4.8 Transferaufgaben-----	237
5.5 Die KOMET-Methode überwindet die Stagnation der Kompetenzentwicklung (U2.1) -----	237
5.5.1 Ergebnisse des ersten Testzeitpunktes-----	238
5.5.2 Ergebnisse des zweiten Testzeitpunktes-----	243
5.5.3 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U2.1 -----	248
5.6 Zur Gestaltung des Zusammenhangs zwischen Kompetenzdiagnostik und Kompetenzentwicklung (U2.2)-----	249
5.6.1 Berufsbildner als bestimmende Determinante für die Kompetenzentwicklung-----	249
5.6.1.1 KOMET-Projekt Elektro Hessen-----	255
5.6.1.2 KOMET-Projekt Elektro NRW-----	257
5.6.2 Berufliche Identität als Determinante der Kompetenzentwicklung -	259
5.6.3 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U2.2 -----	262
5.7 Die Bedeutung der KOMET-Instrumentarien zur Umsetzung des Lernfeldkonzeptes und zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität (U2.3)-----	267
5.7.1 KOMET-Lernaufgaben -----	268
5.7.2 KOMET-Projekt Elektro: Aufgabenkonzept -----	272
5.7.3 KOMET-Projekt Metall: Aufgabenkonzept / Didaktische Hilfen-----	277
5.7.4 Gestalten beruflicher Bildungsprozesse mit den KOMET- Lernaufgaben -----	282
5.7.5 Unterrichtsentwicklung im Lernfeldunterricht mit der KOMET- Kompetenzdiagnostik-----	285
5.7.6 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U2.3 -----	289

5.8 Ergebnis zur Hypothese 2	291
6. Die Implementation des KMK-Lernfeldkonzeptes kann nur mit den erforderlichen Transferbedingungen gelingen	301
6.1 Hinführung zur Hypothese 3	305
6.2 Beschreibung der Untersuchungsmethoden zur Hypothese 3	313
6.3 Das BLK-Modellversuchsprogramm „Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsausbildung“	320
6.4 Die Bedingungen für einen nachhaltigen Ergebnistransfer des BLK-MV-Programms „Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsausbildung“ waren nicht gegeben (U3.1)	324
6.4.1 Der Ergebnistransfer und die Innovationswirkungen des Programms	325
6.4.2 Der Transfer konnte nicht gelingen	340
6.4.3 Entfaltung der Untersuchungsfrage U3.1	348
6.4.3.1 Untersuchung des BLK-Programms mit den Gelingensbedingungen für einen nachhaltigen Ergebnistransfer	348
6.4.3.2 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U3.1	353
6.5 Das KOMET-Projekt Elektro 2014/15	355
6.5.1 Genese des KOMET-Projekts Elektrotechnik 2014/15	358
6.5.2 KOMET-Projektgruppe	360
6.5.3 Daten und Fakten	361
6.5.4 Ziele des KOMET-Projektes	362
6.5.5 Projektübersicht und Zeitplan	363
6.5.6 Messverfahren zur Kompetenzerfassung	364
6.5.7 Durchführung des KOMET-Projektes Elektrotechnik 2014 bis 2015	365
6.6 Das im Jahr 1996 in Kraft getretene Lernfeldkonzept ist immer noch nicht in der Berufsbildungspraxis angekommen (U3.2)	368
6.6.1 Ergebnisse der Fallstudie (KOMET-Projekt Elektro 2014/15) - Gesamtstichprobe	369
6.6.2 Ergebnisse der Fallstudie 2015 – Vergleich des zweiten und dritten Ausbildungsjahres EBT	372
6.6.3 Ergebnisse der Fallstudie 2015 – standortbezogene Testergebnisse	375
6.6.4 Ergebnisse der Fallstudie 2015 – Forschungs-Evaluations-workshop	396

6.6.5 Ergebnis zur Untersuchungsfrage U3.2 - Gesamtergebnis der Fallstudie 2015 -----	406
6.7 Die Transfermaßnahmen der KOMET-Projekte Elektro und Metall 2007-2013 (Hessen) -----	410
6.7.1 Ergebnistransfer des KOMET-Projektes Elektro -----	410
6.7.2 Ergebnistransfer des KOMET-Projektes Metall-----	419
6.8 Die Gelingensbedingungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Implementierung des Lernfeldkonzeptes waren wieder nicht gegeben (U3.3) -----	423
6.8.1 Untersuchung der KOMET-Projekte Hessen mit den Gelingensbedingungen für einen nachhaltigen Ergebnistransfer ---	423
6.8.2 Ergebnisse zur Untersuchungsfrage U3.3 -----	443
6.9 Ergebnis zur Hypothese 3 -----	443
7. Herausforderung an die Steuerung und Gestaltung des beruflichen Lernens -----	447
7.1 Die Implementierung des KMK-Lernfeldansatzes ist zweimal gescheitert -----	447
7.2 Handlungsempfehlungen zur Steuerung und Gestaltung beruflichen Lernens -----	453
8. Verzeichnisse -----	463
Literaturverzeichnis -----	463
Material- / Quellenverzeichnis-----	503
Abbildungsverzeichnis-----	505
Tabellenverzeichnis-----	511
9. Anhang -----	513
Anhang 1: Ratingbogen -----	514
Anhang 2: Leitfaden Experten-Interview-----	516
Anhang 3: Testaufgabe -----	520